

## Brander Radfahrer machen sanften Druck

Projektwerkstatt „Fahrradfreundliches Brand“ stellt Route vor. Konkrete Ideen sind entwickelt. In übernächster Sitzung wird berichtet.

VON PETER LANGOHR

**BRAND** Auf einhelliges Lob stießen die Ausführungen von Gereon Hermens und Norbert Rath, die als Vertreter der Projektwerkstatt Fahrradfreundliches Brand in die Bezirksvertretung gekommen waren, um Ideen und Anregungen zur Planung der künftigen Radvorrangroute Brand vorzustellen.

### Schnell und sicher

Die soll einmal den Brander Markt mit der Aachener Innenstadt verbinden und Fahrradfahrern ein schnelles und sicheres Vorankommen ermöglichen. Auf Brander Gebiet wird die Route vom Brander Markt über die Wolferskaul und die Rombachstraße bis zur Autobahn führen. Von dort verläuft sie vom Driescher Hof bis zur Bismarckstraße, wo sie auf die Radvorrangroute aus Eilendorf trifft. Auf weiteren innerstädtischen Straßen gelangt man dann ins Stadt-

zentrum und irgendwann einmal sogar bis zum Campus Melaten.

Die Vorstellungen der Projektwerkstatt gehen dahin, dass aufgrund der Tatsache, dass das Straßenstück „Marktplatz“ und die Marktstraße erst von wenigen Jahren umfangreich saniert wurden, dort nichts verändert werden sollte. Wolferskaul zwischen Marktstraße und Rombachstraße soll zur Fahrradstraße umgestaltet werden, in der Fahrradfahrer den Vorrang haben. Erreicht werden könnte dies laut Hermens und Rath dadurch, dass man das Parken ohne Verlust von Parkplätzen nur noch auf einer Straßenseite gestattet. Um den Vorrang für Radfahrer deutlich zu machen, soll das Straßenstück mit einem roten Belag versehen werden.

An der Einmündung in die Rombachstraße soll die momentane Rechts-vor-links-Regelung aufgehoben und Stoppschilder aufgestellt werden, die auch und gerade für Radfahrer gelten. Damit will



Ausgangspunkt für die Radvorrangroute: Der Brander Markt soll irgendwann mit dem Aachener Markt verbunden sein.

FOTO: HARALD KRÖMER

man die Situation an der Einmündung entschärfen, denn hier sollen die Radler künftig die Rombachstraße queren, um auf einen dreieinhalb Meter breiten Zweiradweg

zu gelangen, der sich auf der westlichen Straßenseite entlang der gesamten Rombachstraße bis zur Autobahn zieht.

Um das Gefahrenpotenzial zu

minimieren, soll die an dieser Stelle gelegene nördliche Zufahrt zum Parkplatz, der vor der Schwimmhalle Brand liegt, geschlossen werden. Besonderen Schutz soll der Radweg dadurch erhalten, dass er durch ein Hochbord vom Autoverkehr getrennt wird. Weiterer Vorteil des Radweges: Es gibt kaum Einfahrten und an der Schagenstraße nur eine Straßenquerung. Knackpunkt ist die Bushaltestelle vor der Gesamtschule mit der gegenseitigen Gefährdung von Buspassagieren und Radfahrern. Hier sieht man die Lösung in einer Verlegung der Haltestelle in den Bereich der Busschleife an der Einmündung der Schagenstraße.

Die Projektwerkstatt kann und will mit ihren Vorstellungen nicht die Arbeit der städtischen Planer vorwegnehmen oder ersetzen, aber ein sanften Druck will man schon aufbauen. Denn die Fördergelder des Landes für die Finanzierung des Brander Teilstücks der Route sind zwar seit dem Sommer bewil-

ligt, aber der Haken liegt darin, dass diese Mittel bis Sommer 2022 ausgeben werden müssen, also nur knapp drei Jahre Zeit bleiben. Ein Vertreter der städtischen Fachverwaltung führte aus, dass sich die Vorstellungen der Projektwerkstatt im Rahmen dessen bewegen, was auch von den Planern angedacht worden sei.

### Personal fehlt

Allerdings sei die Verwaltung derzeit an vielen Stellen mit Planungen beschäftigt, und es fehle an Personal. Hier werde jedoch in absehbarer Zeit Abhilfe geschaffen. In ihrer Beschlussfassung nahm die Bezirksvertretung die Ausführungen der Projektwerkstatt zur Kenntnis, äußerte aber auch einstimmig den Wunsch, dass die Verwaltung in der übernächsten Sitzung Anfang kommenden Jahres über den Stand der Dinge und den geplanten Zeitrahmen berichtet.

## Ein Mitmach-Parcours, der Kinder vor Missbrauch schützen soll

St. Donatus holt die Ausstellung „Echt klasse“ nach Brand. In altersgerechter Form wird ein wirklich schwieriges Thema transportiert. Vor allem für Grundschulen.

VON JANA KREUTZ

**AACHEN** Die Wanderausstellung „Echt klasse“ soll durch sechs altersgerechte Spielstationen Kinder auf das Thema sexuelle Gewalt aufmerksam machen und sie davor schützen. Nun wurde der

Mitmach-Präventions-Parcours im Pfarrzentrum St. Donatus in Brand vorgestellt. Die Pfarre hatte hartnäckig dafür gekämpft, den Parcours in ihre Gemeinde zu holen.

„Wir brauchen Mut und Fantasie, sonst ändern wir die Erde nie!“, sang der Kinderchor St. Donatus bei der

Präsentation. Axel Birk, der stellvertretende Vorsitzende des Kirchenvorstands, eröffnete die Ausstellung und teilte stolz mit, dass die Pfarrgemeinde St. Donatus die erste katholische Institution sei, die diese Art von Prävention in die Wege leitet. NRW-Ministerpräsident Armin Laschet war ebenfalls eingeladen, allerdings terminlich verhindert und betonte in einem Brief, dass die Gemeinde auf ihr Engagement sehr stolz sein könne. Der Parcours für Kinder wurde von der PETZE-Organisation mit Sitz in Kiel ins Leben gerufen.

Der Mitmach-Parcours ist in sechs Stationen unterteilt, die den Mädchen und Jungen in kindgerechter Form sexuellen Missbrauch erläutern und ihnen ermöglichen, sich spielerisch und handlungsorientiert mit den Präventionsprinzipien auseinanderzusetzen. Hierbei sollen die Kinder in ihren Kompetenzen und in der Wahrnehmung ihrer Rechte geschult werden. Sie lernen, dass sie ihren Gefühlen vertrauen



In Aachen: Die Pfarre St. Donatus hat den Präventionsparcours „Echt klasse“ nach Brand geholt.

FOTO: RALF ROEGER



können. Ihnen wird beispielsweise beigebracht, zwischen guten und schlechten Geheimnissen zu differenzieren oder zwischen angenehmen und unangenehmen Berührungen. Bei sexuellem Missbrauch sei das vorherrschende Gefühl bei Kindern meistens Scham, erklärte Gemeindefereferent Michael Schürmann. Deshalb sei es besonders

wichtig, Kindern zu zeigen, dass sie sich Hilfe holen und „petzen“ sollen.

Schirmherr des Parcours ist Weihbischof Johannes Bündgens. Er räumte ein, dass sexueller Missbrauch an Kindern auch in der katholischen Kirche vorgefallen sei. Obwohl das Evangelium den Schutz der Schwachen fordere, sei die Kirche nicht immer an erster Front ge-

wesen, so Bündgens.

Deutschlandweit gibt es pro Jahr rund 15.000 Anzeigen wegen sexuellem Missbrauchs an Kindern, die Dunkelziffer ist laut Experten aber vermutlich 20 Mal so hoch. In ganz NRW gibt es zurzeit 450 offene Durchsuchungsbefehle, denen aufgrund von mangelndem Personal nicht nachgegangen werden kann, schilderte der Gemeindefereferent. Im Aachener Stadtgebiet allein gab es im vergangenen Jahr 22 Fälle von sexueller Gewalt, die zur Anzeige gebracht wurden. Inklusiv der Dunkelziffer könne man aber von schätzungsweise 1570 Fällen ausgehen, so Schürmann.

Ein Einsatzschwerpunkt der Ausstellung sind Grundschulen. Damit verbunden sind eine Lehrerfortbildung und ein Elternabend, damit wirklich alle Beteiligten informiert und vorbereitet sind. Die Ausstellung ist für Schulen kostenfrei. Weitere Informationen und Buchungsanfragen im Netz auf [www.echt-klasse.st-donatus.de](http://www.echt-klasse.st-donatus.de).

**Anzeige**

**glance**  
Hairstyling & Styling

**Glänzend beraten & glänzend frisiert.**

- Top-aktuelle Haarschnitte für Damen und Herren
- Neueste Colorationstrends  
Individuelle Beratung unserer Diplom-Coloristin  
Auch mit Pflanzen-Haarfarbe.
- Typgerechte Kosmetik- und Schmink-Tipps.  
Make up – von Event bis dezent.

glance Hairstyling  
Monheimsallee 4  
D-52062 Aachen  
Telefon +49 241 990099-08  
E-Mail: info@glance-hair.de  
www.glance-hair.de

Di/Mi/Fr	9.00-18.00 Uhr
Do	9.00-20.00 Uhr
Sa	8.00-14.00 Uhr

**Anzeige**

**ELEKTRO Schmitz**

Hausgeräte · Elektroinstallation

52146 Würselen · ☎ 02405/4257-0  
[www.elektro-hdschmitz.de](http://www.elektro-hdschmitz.de)

**Anzeige**

**BAUERNFRISCH AUF IHREN TISCH**

**Gemüse-Angebotswochen**  
4.11. - 16.11.

Frisches Herbstgemüse von den eigenen Feldern zum Vorteilspreis

- Kartoffeln
- Kürbisse
- Kohlgemüse, u.v.m.

**BioHOF** Zum Blauen Stein 26-34 52070 Aachen  
**BioLADEN**  
**BioBILDUNG**

## Zahlreiche Ehrungen und Beförderungen bei der Freiwilligen Feuerwehr in Sief



Im Blickpunkt des jüngsten Kameradschaftsabends der Freiwilligen Feuerwehr im südlichen Stadtteil Sief standen verdiente Mitglieder. Das Feuerwehr-Ehrenzeichen in Gold für treue Pflichterfüllung bekam Bernd Schütt-Beißel seitens des Landes Nordrhein-Westfalen verliehen. Mit der Sonderauszeichnung in Silber vom Landesverband für mindes-

tens 40-jährige Mitgliedschaft wurden Brandoberinspektor Ralf Göbbels, Unterbrandmeister Herbert Rademacher, Hauptbrandmeister Gerhard Ganser und Unterbrandmeister Karl-Josef Neuler ausgezeichnet. Die Ehrennadel mit Lorbeerzweig und Krone des Kreisfeuerwehrverbandes Aachen für mehr als 25-jährige Mitgliedschaft und besondere Verdienste im Dienste der Feuerwehr

erhielt Löschzugführer Robert Hamacher. Christoph Radermacher wurde zum Oberbrandmeister befördert. Den Titel des Unterbrandmeisters trägt ab sofort Veronika Radermacher. Von der Feuerwehranwärterin zum Feuerwehrfrau wurde Franziska Radermacher ernannt. Zum stellvertretenden Gruppenführer wurde Oberbrandmeister Christoph Ra-

dermacher bestellt. Des Weiteren wurde Marvin Emonts zum stellvertretenden Gruppenführer kommissarisch beauftragt. Die Ehrungen, Beförderungen und Bestellungen nahmen Brandamtsrat Ralf Johnen, Verwaltungsdirektor Martin Schniedermeier und Feuerwehrverbands-Vorsitzender Franz Josef Kogel vor.

(dag) FOTO: DAGMAR MEYER-ROEGER